Neue Arten der Bienengattung *Osmia*.
(Palaearktisches Gebiet)

Von H. Friese, Innsbruck.

II[1]).

10. *Osmia helouanensis* n. sp. ♂ ♀.

Nigra, albo-hirta, ♀ ut laevifrons, sed mandibulis, antennis pedibusque maxima parte rufis, abdomine albo-hirto, segmentorum apice late albofasciato, scopa albida, ♂ ut nitidula Mor., *sed flagelli articulo 2. tertio multum breviore; ventre nigro, segmentis ventralibus 4.—5. leviter emarginatis, 6. concavo, medio prolongato; segmento dorsali 7. longissime trispinoso, spinis parallelis obtusisque.*

Long. $7^1/_2$ – 8 mm.

Osmia helouanensis gehört zur Gruppe der *laevifrons*, ist aber durch sparsamere Punktirung und starken Glanz, wie durch die überall weisse Behaarung geschieden, das ♂ von der *nitidula* durch andere Bildung der Ventralsegmente. Ich erhielt ein Pärchen von Aegypten unter diesem Namen von Schmiedeknecht, ein anderes aus der Sahara, April.

11. *Osmia bipartita* n. sp. ♂.

♂. — *Nigra, griseo-hirsuta, ut cristata, sed abdomine angustiore, evidenter convexo, sparsim hirsuto, segmentis apice albido-marginatis, segmento 6. prolongato, rotundato, utrinque dentato, 7. bipartito, lateribus angulatis, ventre concavo punctatoque, segmentis 3.—4. margine medio pallidis, testaceo-fimbriatis, 5. simplice, 6. evidenter concavo, apice medio impresso glabroque.*

Long. 11—$11^1/_2$ mm, — latit. $3^1/_2$ mm. (*cristata* = long. 11 mm, lat. $4^1/_2$ mm).

Osmia bipartita schliesst sich eng an *cristata* an, ist aber viel schmaler und gewölbter, vor allem aber durch den Mangel der dichten Behaarung zu erkennen, auch sind die Ventralsegmente 4—5 ganzrandig und mitten nur gelbhäutig, Sporen rothgelb.

1 ♂ von Turkestan.

12. *Osmia digitata* n. sp. ♂.

♂. — *Nigra, fulvo-hirta, ut mitis, sed antennis simplicibus, articulis quadratis, abdomine densius punctato, seg-*

---

[1]) vergl. diese Zeitschrift, Bd. XXV, 1899, No. 2, pg. 25—27.

mento 6. utrinque evidenter gibboso, medio producto, 7. latissimo, medio digitato, segmentis ventralibus simplicibus, segmento 2. inermi, 3. concavo, 4. apice longe albido-fimbriato, 6. rotundato.

Long. 9 mm, — latitud. 3 mm.

Osmia digitata ist der *mitis* sehr ähnlich, aber die Fühler sind nicht zugespitzt und das 2. Ventralsegment ist ohne den langen nach hinten gerichteten Dorn.

1 ♂ von Algeria (Schmiedeknecht).

13. *Osmia gigas* n. sp. ♀.

♀. — *Nigra, fulvo-hirta, facie pectoreque albo-hirtis; clypeo dense ruguloso-punctato, apice medio emarginato, bidentato; antennis capite brevioribus, area cordiformi glabra nitidaque, abdomine opaco, fulvo-hirto, segmentorum marginibus rufomarginatis, scopa fulva; pedibus nigris, tibiis tarsisque albido-hirtis.*

Long. 16 mm, — latitud. $5^1/_2$ mm.

Osmia gigas kommt in der Grösse der *fulva* Ev. (= *grandis* Mor.) gleich, erinnert aber in der Farbe und Behaarung an *aurulenta.*

♀. — Schwarz, rothgelb behaart, Gesicht und Brust weiss behaart; Clypeus dicht runzlig punktirt, vorne in der Mitte ausgerandet, jederseits der Ausrandung mit stunpfem Zahn bewehrt; Fühler kürzer als der Kopf, 2. Geisselglied so lang als 3. und 4., diese aber nicht kürzer als die folgenden; Mesonotum wie der Kopf dicht runzlig punktirt, herzförmiger Raum glatt und glänzend, gegen die punktirte Umgebung stark abstechend. Abdomen dicht runzlig punktirt, matt, lang rothgelb behaart, die Segmentränder fast rothhaarig bandiert, 6. dreieckig, mit gebuchteten Seitenrändern; Scopa rothgelb. Beine schwarz, braungelb behaart, Aussenseite der Tibien und Tarsen fast weissbehaart, Sporen rothgelb. Flügel schwach getrübt, ohne dunkleren Rand, Adern braun, Tegulae rothgelb, deutlich punktirt, fast matt.

1 ♀ aus Algerien, Juli 1890.

14. *Osmia obtusa* n. sp. ♂.

♂. — *Nigra, longe fulvo-hirta, segmentis 4.—7. plus minusve nigrohirtis, ut villosa, sed segmento ventrali 3. inermi, 1.—3. transversim tumidis.*

Long. $8^1/_2$ mm, — latitud. $2^3/_4$ mm.

Osmia obtusa gleicht vollkommen der *villosa* Schenck, auch in betreff der eigenartig breiten Fühler, mit den ge-

drungenen Gliedern, dem stumpfen Analsegment etc., hat aber Ventralsegment 3. unbewehrt, 1.—3. vor dem blassen, bogigen Endrand querwulstig, einzeln punktirt, 4.—5. mitten ausgeschnitten und rothgelb befranst, 6. gerade, aber mitten am Rande dreieckig ausgeschnitten.

1 ♂ von Gilek, Taurus cilic., Asia minor (Martin Holtz). Vielleicht nur eine Varietät von *villosa!*

15. *Osmia dissimilis* n. sp. ♂.

♂. — *Nigra, rufo-hirta, clypeo margine dilatato, recto crenulatoque, antennis filiformibus, flagelli articulo 2. tertio aequali, abdominis segmento 6. utrinque dentato, 7. bispinoso.*

Long. 10 mm.

Osmia dissimilis gehört zur Gruppe *gracilicornis* Perez (= *rufigastra* Schmiedk.) und steht der *cinnabarina* Perez sehr nahe, aber der Clypeusrand ist gerade, das Analsegment 2-dornig.

♂. — Schwarz, roth behaart, unten mehr braungelb; Kopf und Thorax grob runzlig punktirt, Clypeusrand erweitert, vorne gerade und crenulirt (cc. 8 mal); Fühler fadenförmig, 2. Geisselglied so lang wie das 3. (bei *cinnabarina* solang als 3.+4.). Herzförmiger Raum ganz matt. Abdomen lang roth behaart, Segmentränder kaum oder doch nur schmal blassgelb gefärbt, 6. seitlich mit stumpfgebogenem Zahn, dann halbrund ausgebuchtet und mitten mit einer breiten Verlängerung, diese Verlängerung abstehend, mit gelbrothem, unregelmässigen Rand, der in der Mitte eine kleine Ausbuchtung zeigt, das 7. sehr klein, zeigt nur 2 lange, kegelförmige Dorne. Ventralsegment 2 sehr gross, verlängert und mit gelbem Rande, 3. tief und breit ausgerandet, lang gelblich befranst, das 4. mit abstehendem, breiten Endlappen, 5. ganzrandig, 6. unsichtbar.

1 ♂ von Algerien, April.

16. *Osmia lobata* n. sp. ♂.

♂. — *Viridi-aenea, rufo-hirta, subtus albido-hirta, clypeo apice glabro; medio emarginato, subbidentato, abdominis segmento 6. inermi, medio emarginato, 7. trilobato, ventrali 2. maximo, 3. medio exciso, rufo-fimbriato.*

Long. 9 mm.

Osmia lobata ähnelt der *cinnabarina* Perez, gehört aber durch den erzgrünen Körper zur Gruppe *fulviventris*, in dieser leicht durch die rothe Behaarung und an dem 3-lappigen Endsegment zu erkennen.

♂. — Erzgrün, oben roth behaart, Gesicht, Unterseite und Beine weisslich behaart; Clypeus mit glattem, aufgebogenen Endrand, der mitten ausgerandet und stumpf 2-zähnig ist; Fühler einfach, Endglied comprimirt, 2. Geisselglied länger als das 3. Herzförmiger Raum des Mittelsegmentes fast matt, dichter und feiner runzlig punktirt als die sparsam punktirte Umgebung. Abdomen mit sparsamer rother Behaarung, die an den Rändern nicht dichter wird., 6. Segment unbewehrt, mitten mit kleiner Ausrandung, 7. dreilappig, die seitlichen Lappen breit und gerundet, der mittlere verjüngt und an der Spitze ausgeschnitten; Ventralsegmente grob punktirt, 2. sehr gross, nach hinten verlängert und gelblich werdend, 3. tief ausgeschnitten, roth befranst.

1 ♂ von Algerien (7. April, Alger-Morice).

17. *Osmia laticeps* n. sp. ♀.

♀. — *Viridi-aenea, sparsim albo-hirta, capite grandissimo, thorace latiore, clypeo punctato margine nigro rectoque; antennis fuscis, subtus rufis, flagelli articulo 2. primo breviore, segmentis marginibus albo-fimbriatis, scopa albida.*

Long. $6^1/_2$ mm, — latit. 2 mm.

Osmia laticeps steht der *gallarum* am nächsten, aber Kopf breiter als lang, Clypeus etwas verlängert mit geradem, schwarzen Rande ohne Buchtung.

♀. — Erzgrün, sparsam weiss behaart, stellenweise mit schwachem Purpurglanz; Kopf sehr gross, breiter als der Thorax und breiter als lang, Clypeus punktirt, mit schwarzem, geraden Vorderrand; Fühler schwarzbraun, unten rothbraun, 2. Geisselglied kürzer und kleiner als das 1., auch kürzer als das 3. und 4. Herzförmiger Raum des Mittelsegment feiner punktirt als die umgebenden Theile und glänzend. Abdomen heller grün, Segmentränder durchweg breit weiss befranst, Scopa weiss. Beine schwarz, weisslich behaart, die Tarsen innen goldgelb behaart, Sporen schwarz. Flügel getrübt, Adern und Tegulae schwarzbraun.

1 ♀ von Aegypten, wo die Art mehrfach von Schmiedeknecht bei Tourrah an Echium beobachtet wurde.

18. *Osmia rossica* n. n.

1887; *Osmia taurica* Radoszkowski, ♀ — Horae soc. ent. Ross. XXI. p. 285, n. 16, T. 7 F. 11. (nec Rad. 1874 — *Pseudoosmia taurica!*)

Druck von Otto Dornblüth in Bernburg.